



## ORIGINAL VOGELSBERGER ROSEN

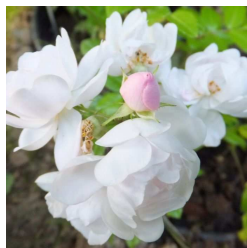
Dieter Straulino  
Vogelsbergstr. 13  
36399 Freiensteinau-Radmühl

Telefon: 06666-91 97 40  
mail: info@Vogelsberger-Rosen.de

### Die besonderen Rosen

*Original Vogelsberger Rosen sind keine Massenware und werden speziell auf die benötigten Eigenschaften für das Gedeihen in rauen Klimazonen gezüchtet. Winterhärte ist ein Hauptkriterium, ebenso die Gesundheit der einzelnen Züchtungen.*

*Original Vogelsberger Rosen durchlaufen bis zu ihrer Taufe eine mehrjährige sehr harte Selektierungsphase und nur die winterhärtesten und gesündeste Rosen überstehen diese Zeit. Während der Selektion werden die Züchtungen nicht mit einem Winterschutz versehen. Nur dadurch ist ein aussagekräftiges Ergebnis zu erreichen. Dass in der Selektierungszeit keinerlei Spritzmittel eingesetzt werden ist selbstverständlich um die Gesundheit der Züchtungen feststellen zu können.*



*Als Besonderheit biete ich gelegentlich „Namensrosen“ an. Lassen Sie eine neue Züchtung auf Ihren Wunschnamen taufen. Das besondere Geschenk für Hochzeiten, Geburtstage und andere Anlässe.*

Sie finden mich auch im Web!  
[www.Vogelsberger-Rosen.de](http://www.Vogelsberger-Rosen.de)

## Der Winter geht zu Ende

Auf diese Zeit freut sich jeder Garten und Rosenfreund. Der Winter liegt in den letzten Zügen, die Sonneneinstrahlung steigt und eine neue Gartensaison steht uns bevor. Wir können es kaum erwarten bis die ersten Austriebe an den Rosen beginnen.

Schnittkurses, der auch von dem Rosenfreundeskreis Vogelsberg/Wetterau regelmäßig angeboten wird. Auch die Mitglieder des Freundeskreises helfen bei aufkommenden Fragen gerne weiter.

triebsbeginn der Rosen in Kombination mit dem noch durchgefrorenem Boden. Die Rosen beginnen durch den Austrieb mit der Verdunstung und können aus dem noch gefrorenen Boden die benötigte Wasserversorgung noch nicht bekommen.

Es beginnt auch die Zeit der Ungewissheit. Haben es alle Rosen geschafft gut über den Winter zu kommen?

Abschließend noch ein Wort zu den Winterschäden, die gerade bei Rosen in Pflanzgefäßen jedes Jahr ein Thema sind. Die meisten Rosen erfrieren nicht, sie vertrocknen. Die Ursache ist der Aus-

Einige unserer Rosen fangen an Knospen zu treiben und später wird der Trieb trocken und stirbt ab. Hierbei handelt es sich um Spätschäden. Ursache sind meistens erfrorenen Feinwurzeln die unsere Rosen für die Nährstoffversorgung benötigen. Die Knospenbildung ist durch die Restfeuchtigkeit im Trieb begründet.

Wenn keine Nachtfröste mehr zu erwarten sind werden die Rosen abgehäufelt und die Stammrosen von ihrem Winterschutz befreit. Abgestorbenes Holz kann bereits entfernt werden, sowie noch herab gefallenes Laub. Mit dem Frühjahrsschnitt wartet man bis die Forsythien blühen.



Auch wenn von Rosen nichts mehr oberirdisch vorhanden ist kann die Rose noch leben. Sie aktiviert dann ihre Reservevegen in der Veredlung. Geduld ist gefragt.

Auf den richtigen Rosenschnitt gehe ich an dieser Stelle nicht ein, da er ein separates Thema ist.

Empfehlenswert ist der Besuch eines **Ayrshire Queen**

Jahrgang 1  
Februar 2011



ORIGINAL VOGELSBERGER ROSEN

# Rosen im Winter

## Rosen im Winter

Wie man am besten unsere Rosen über den Winter bringt ist ein Thema das bei jedem Rosenfreund immer wieder stark diskutiert wird und auch für Verwirrung sorgt.

Anfänger zu veranschaulichen dass die Pflege von Rosen nicht so kompliziert ist wie es oft dargestellt wird.

taktiken finden Sie auf der letzten Seite dieses Magazins.

Dieter Straulino

Wenn sich der Rosenfreund einige Grundsätze vor Augen führt und beachtet wird es ihm die Rose danken.

Ist doch die Winterhärte kein wirklich messbarer Begriff wie etwa Höhenangaben von Rosen oder auch die Blühdauer unserer Gartenrosen.

Es hängt von sehr vielen Kriterien ab wie unsere Rosen über die kalte Jahreszeit kommen. Dies beginnt mit der richtigen Sortenauswahl für das jeweilige Klima, reicht über die Düngung bis zum richtigen Winterschutz im Spätherbst. Über einen Großteil dieser Aspekte möchte ich in diesem Magazin eingehen und etwas Aufklärungsarbeit betreiben ohne streng wissenschaftlich zu werden.

Würden im Spätherbst vor den ersten starken Frösten die richtigen Maßnahmen ergriffen, kann man sicher sein alles getan zu haben, damit auch im nächsten Jahr wieder mit einem Blütenmeer zu rechnen ist.

Auf die wichtigsten Informationen soll in diesem Magazin eingegangen werden, um auch dem



Garten im Winter

Für weitere Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung. Die Kon-

## Winterhärte

Die Winterhärte einer Rose ist von ihren speziellen Eigenschaften abhängig und dem jeweiligen Klima in der Region ihres Standortes. Rosen die bei starken Dauerfrösten ohne Probleme über den Winter kommen, können in wärmeren Regionen durchaus Probleme bekommen. Das ist darin begründet wie schnell eine Pflanze aus der Winterruhe erwacht und beginnt neu auszutreiben. Pflanzen die den Austrieb schnell beginnen bekommen bei wiederkehrendem Frost Frostschäden an den neuen Austrieben.

Aus diesem Grund sind in Regionen, bei denen im Spätwinter immer wieder eine Wechselwirkung von Minus- und höheren Plusstemperaturen zu verzeichnen ist, Rosen vorzuziehen, die erst nach längeren Plusstemperaturen mit dem Austrieb zu beginnen.

### In dieser Ausgabe:

Pflegemaßnahmen	2
Winterschutz	2
Topf- und Stammrosen	2
Die Klimazonen	3
Pflegemaßnahmen im Winter	3
Welche Rosen für mein Klima	3
Der Winter geht zu Ende	4

### Themen in dieser Ausgabe:

- Welche Rosen sollte ich anpflanzen
- Was muss ich das Jahr über beachten
- Die richtige Winterpflege
- Rosen in Pflanzgefäßen richtig überwintern.

# Pflegemaßnahmen für den Winterschutz

Die Vorbereitungen für den Winterschutz beginnen bereits weit früher als man im allgemeinen denkt. Noch während der Gartensaison wirken sich bestimmte Maßnahmen stark darauf aus wie unsere Rosen in den Winter gehen und auch über den Winter kommen.

die Winterruhe zu gehen. Als erstes ist dies bei größeren Gärten fast unmöglich zu realisieren und zweitens haben sich keine negativen Erfahrungen bestätigt wenn man nicht entlaubt. Viele Rosen behalten lange ihre Blätter, welche dann als zusätzlicher Winterschutz dienen.

werden im Frühjahr aktiv. Rosenschneid und Blattabfall gehören in den Restmüll und nicht auf den Kompost.

Der heute noch immer stark verbreitete Herbstschnitt entspricht nicht mehr den heutigen Gesichtspunkten. Die Schnittflächen verheilen nicht mehr und der Frost hat eine sehr gute Angriffsfläche.

Die Düngung der Rosen sollte ab Ende Juli eingestellt werden. Späte Düngergaben bewirken einen starken Neuaustrieb bei den Rosen. Diese Neuaustriebe reifen vor dem Winterbeginn nicht mehr komplett aus und die Neutriebe haben keine wirkliche Chance um ungeschädet über den Winter zu kommen.

Herab gefallene Blätter sollte man, soweit wie möglich, über die ganze Gartensaison entfernen. Damit beugt man einem Pilzbefall vor. Die Sporen überwintern im abgefallenen Laub und



Rosen bestens geschützt

Bei Winterbeginn sollten die Rosen bereits in der Winterruhe sein.

Oft ist zu lesen, dass es sinnvoll ist die Rosen vor dem Winter komplett zu entlauben, damit sie angeregt werden in

## Winterschutz

Wenn die ersten stärkeren Nachtfroste abzusehen sind, wird es Zeit unsere Rosen für den Winter vorzubereiten.

Bei empfindlichen Sorten ist es unabwendbar einen entsprechenden Winterschutz anzubringen.

Hierzu werden die Rosen gut angehäufelt. Bei höheren empfindlichen Strauchrosen kann ein zusätzlicher Schutz mit einem Dach aus luftdurchlässigem Flies angebracht werden. 3 massive Stöcke um

die Rose, die in der Mitte zusammengebunden werden, erfüllen schon diese Ansprüche. Dieses Gerüst dann mit einem Dach aus dem erwähnten Flies bespannen.

Kletterrosen können einfach mit Bambusmatten vor den gefährlichen Nordwinden geschützt werden.

Ein Einwickeln mit Flies oder auch alten Kartoffelsäcken hat sich in der Praxis seit Jahren bewährt.

Den Fuß der Rose kann der Rosenfreund mit einem alten aufgeschnittenen Eimer umhüllen, der dann mit Laub oder Stroh gefüllt wird.

„Keine Angst vor lang liegendem Schnee!!!“  
„Eine geschlossene Schneedecke ist der beste Schutz der Rosen“.

## Topfrosen und Stammrosen

Rosen in Pflanzgefäßen benötigen vor dem Umzug ins Winterquartier einen höheren Arbeitsaufwand als Freilandrosen. Nicht jeder Rosenfreund hat ein Gewächshaus, kann aber trotzdem seine Rosen sehr gut über den Winter bringen.

Als Winterquartier bietet sich ein kühler Keller oder auch eine Garage oder Scheune an. Wer von alledem nichts zur Verfügung hat, packt die Kübel gut mit Noppenfolie ein, schützt die Triebe mit Tannenreisig und platziert die Container-

rose nahe an der Hauswand. Südseite ist zu vermeiden.

Die Rosen werden vor dem Umzug noch einmal sorgfältig auf Schädlinge und Krankheiten untersucht. Krankes Holz und kranke Triebe werden entfernt

Die Rosen sollten feucht, aber nicht nass in den Winter gehen.



Stammrosen

Stammrosen legt man für den Winter am Besten um, fixiert die Krone auf der Erde und bedeckt sie mit Laub oder Erde

Wer hierfür keinen Platz besitzt muss die Veredlungsstelle gut schützen. Hierbei hat sich das Einpacken mit Tannenreisig oder ein Flies bewährt.

# Die Klimazonen

Die ganze Welt besteht aus Klimazonen für die unterschiedlichsten Gebiete.

In vielen Rosenkatalogen und Büchern sind bei den Rosen neben den üblichen Angaben auch empfohlene Klimazonen für die jeweilige Rose angegeben. Die Klimazonen unterscheiden sich teilweise in den Angaben und werden je nach Quelle in Fahrenheit (F) oder in Celsius (C) angegeben.

Beide Tabellen beziehen sich auf die mittlere jährliche Minimumtemperatur.

Nebenstehend zwei unterschiedlich Tabellen, bei denen die Unterscheidung der rechten Tabelle mit Unterteilung in a und b die bei uns in Europa gebräuchlichere ist.

Zonen	F	F
1	< -50	< -45,5
2	-50 bis -40	-45,5 bis -40,1
3	-40 bis -30	-40,0 bis -34,5
4	-30 bis -20	-34,4 bis -28,9
5	-20 bis -10	-28,8 bis -23,4
6	-10 bis 0	-23,3 bis -17,8
7	0 bis +10	-17,7 bis -12,3
8	+10 bis +20	-12,2 bis -6,7
9	+20 bis +30	-6,6 bis -1,2
10	+30 bis +40	-1,1 bis +4,4
11	> +40	>+ 4,4

Zonen	C		C
5b	- 26,0	bis	- 23,5
6a	- 23,3	bis	- 20,6
6b	- 20,5	bis	- 17,8
7a	- 17,4	bis	- 15,0
7b	- 14,9	bis	- 12,3
8a	- 12,2	bis	- 9,5
8b	- 9,4	bis	- 6,7

## Pflegemaßnahmen im Winter

Die Freilandrosen benötigen im Winter nicht viel Pflege. Sie befinden sich in der Winterruhe und wenn eine geschlossene Schneedecke vorhanden ist besteht kein Grund zur Sorge.

Einziger Grund zur Sorge besteht bei Witterungen in denen sich in Abständen immer wieder Tauwetter und neue Fröste abwechseln. Der Schnee beginnt zu tauen und verdichtet sich. Er nimmt ein vielfaches des Gewichts an das er normalerweise besitzt. Hier besteht die

Gefahr des Schneebruches.

Auch bei drohendem Schneebruch besteht kein Anlass in Panik zu geraten, wenn man einige weinige Vorsichtsmaßnahmen beachtet.

Kletterrosen mit hoher Schneehöhe in der Rose vom Schnee befreien. Das

„Hier besteht die Gefahr des Schneebruches“

„Nie gießen wenn der Boden gefroren ist“

Gleiche hat für den Schnee auf der Krone von Stammrosen seine Gültigkeit.

Rosen die im Container überwintern hält man feucht, aber nicht nass. Nie gießen wenn der Boden gefroren ist. Gießen nur bei aufgetauter Erde im Pflanzgefäß.

## Welche Rosen für mein Klima

Wer mit dem Hobby Rosen beginnt macht sich in der Regel zu diesem Thema die wenigsten Gedanken - eigentlich überhaupt keine.

Wir sehen eine Rose und verlieben uns in diese Farbe oder auch ihren unbeschreiblichen Duft. Wer in milden Gegenden wohnt muss sich darüber auch weniger Gedanken machen, als Rosenfreunde die mit nicht so mildem Klima gesegnet sind.

In den letzten 10 Jahren waren unsere

Winter recht mild. Auch deshalb wurde der Winterschutz immer mehr vernachlässigt.

Der erste strenge Winter 2008 trennte dann die Spreu vom Weizen. Viele Totalausfälle waren das Resultat.

Natürlich ist vor Ausfällen kein Rosenfreund geschützt. Rosen sind Pflanzen und jede Rose reagiert anders. Kranke Rosen haben mehr Probleme im Winter als gesunde. Wer beim Roseneinkauf darauf achtet, dass die Wunschrose auch

in des eigene Klima passt, ist gut beraten.



Double Pink. Winterhart bis -35 Grad.